

VDH-Mitgliedsverbände im Porträt:
Boxer-Klub e.V. Sitz München

A photograph of two Boxer puppies in a lush, green forest setting. The puppies are looking towards the left. The background is filled with ferns and moss, creating a natural and vibrant environment. The lighting is soft, highlighting the texture of the puppies' fur and the surrounding foliage.

120 JAHRE

züchterischer Fortschritt



Boxer gehören zu den beliebtesten Hunderassen. Die einfallsreichen Vierbeiner, die zeitlebens ein bisschen Kindskopf bleiben, bestechen durch ihre einmalige Mimik, ihre Sportlichkeit und ihr überaus freundliches Wesen. Der Boxer-Klub sorgt seit 120 Jahren dafür, dass die Rasse das bewahrt, was weltweit unzählige von Boxerfreunden so an diesen Hunden schätzen.



Die Beliebtheit des Boxers kommt nicht von ungefähr: Die von mittelalterlichen Sau- und Bärenpackern abstammende Rasse ist selbstbewusst und ausgeglichen. Sie hat alle Voraussetzungen für einen angenehmen Familienhund. Darüber hinaus sind Boxer sportlich und vielseitig einsetzbar.

Fast 1.400 Boxerwelpen erblickten laut aktuellster VDH-Welpenstatistik letztes Jahr das Licht der Welt. Auch wenn die Anzahl der Welpen zurzeit eher rückläufig ist, ist die Beliebtheit des Deutschen Boxers in der Öffentlichkeit ungebrochen. Kein Wunder, denn die charmanten Knautschgesichter sind einfach Sympathieträger.

Auf Ausgeglichenheit, Selbstbewusstsein und Temperament wird bei der Boxerzucht Wert gelegt. Mit diesen angenehmen Eigenschaften ausgestattet, sind die charmanten Knautschgesichter für ein harmonisches Leben innerhalb der modernen Gesellschaft geschaffen. Aber: Boxer sind keine Stubenhocker. Sie bewegen sich gerne und verlangen nach abwechslungsreicher Action. Als Begleiter beim Joggen oder Radfahren kann sich der Vierbeiner so richtig auslasten. Aber auch Ball- und Bringspiele sind ideale Ergänzungen, um einen Spaziergang actionreicher zu gestalten.

Ein weiterer Pluspunkt: Die Ausbildung des Boxers ist unkompliziert. Er ist lernfähig und gehorsam. Liebevoller Konsequenz ist der richtige Weg, um bei einem Boxer das Erziehungsziel zu erreichen.

Auch der relativ geringe Pflegeaufwand ist ein Plus. Das kurze, harte, anliegende Haarkleid ist pflegeleicht. Einfach mit einem Fensterleder abreiben, dann glänzt es schön.

Dass die fröhlichen Knautschgesichter nur Bellen, wenn wirklich ein Grund dazu besteht, erhöht ihre Qualität als unkomplizierter Familienhund. Was allerdings wirklich gefährlich an dieser Rasse ist, ist die herzerweichende Boxermimik. Ihr kann kaum ein Hundefreund widerstehen und das setzen Boxer gezielt ein, um ihren hübschen Kopf auf charmante Art und Weise durchzusetzen.

DER KLUB

Wer könnte die zauberhafte Rasse besser kennen als der Boxer-Klub e.V. Sitz München? Immerhin setzt sich der im November 1895 gegründete Verein seit nunmehr 120 Jahren für den Boxer ein. Die leidenschaftlichen Rasse-Liebhaber Roberth und Hoepfner, die den Verein damals in München ins Leben riefen, gaben damit den Startschuss für eine Vereinigung deutscher Boxerfreunde, deren Engagement bemerkenswert ist. Nachdem die erste Zuchtschau bereits im Jahr 1896 mit großem Erfolg stattfand, folgte 1902 die offizielle Verabschiedung der Rassekennzeichen.



Fast 1.400 Boxerwelpen wurden im VDH im letzten Jahr geboren.

Und auch als erwachsene Hunde haben sie diese unverwechselbare Ausstrahlung.

BOXER

Titelfoto: Boxer-Klub e.V.

Ursprungsland: Deutschland

Standardnummer: 144

FCI-Gruppe 2: Pinscher und Schnauzer - Molosser - Schweizer Sennenhunde und andere Rassen, Sektion 2.1 Molossoide, doggenartige Hunde. Mit Arbeitsprüfung.

Verwendung: Begleit-, Schutz- und Gebrauchshund

Widerristhöhe: Rüden: 57-63 cm, Hündinnen: 53-59

Gewicht: Rüden: über 30 kg, Hündinnen: bis 25 kg

Als unmittelbarer Vorfahre des Deutschen Boxers gilt der kleine bzw. Brabanter Bullenbeißer. Die damalige Zucht der

Bullenbeißer lag meistens in den Händen von Jägern, denen er zur Jagd diente. Seine Aufgabe war es, das von den Hetzhunden getriebene Wild zu packen und festzuhalten bis der Jäger kam und die Beute erlegte. Für diese Aufgabe musste der Hund ein möglichst breites Maul mit breitem Zahnstand haben. Jeder Hund, der diese Merkmale hatte, war für seine Aufgabe am besten geeignet und kam somit auch zur Weiterzucht, die früher nur nach der Tätigkeit und dem Verwendungszweck erfolgte. So wurde auch eine Zuchtauslese betrieben, die einen breitschnauzigen Hund mit aufgestülptem Nasenschwamm hervorbrachte.



Diese Rasse wird im VDH vertreten durch:

Boxer-Klub e.V.

www.bk-muenchen.de

Internationaler Boxer-Club e.V.

www.ibc-boxerclub.de

Heute
für morgen!

SPEZIALTIERNÄHRUNG



FÜR DIE GESUNDHEIT MEINES HUNDES,
EIN LANGES LEBEN LANG ...



GESUND ERNÄHREN, BESSER LEBEN!



grau-tiernahrung.de

„Mein Hund ist im besten Alter. Fit, vital und neugierig zugleich. Ich möchte, dass dies lange so bleibt. Deshalb Sorge ich bereits heute vor!“

Mit der bekannten und erfolgreichen Heilkräutermischung HOKAMIX³⁰ lege ich einen soliden Grundstein für ein langes, gesundes Hundeleben. Diese bewährte, natürliche Nahrungsergänzung aus 30 ausschließlich pflanzlichen Bestandteilen hilft, den Stoffwechsel meines Tieres positiv anzuregen sowie Haut- und Fellproblemen vorzubeugen. Mein Hund dankt es mir mit Vitalität und Lebensfreude!“

Spezialtiernahrung grau – seit 30 Jahren der Spezialist für die Gesundheit und Pflege meines Hundes, sein ganzes Leben lang!

Katalog anfordern:
(02874) 90 36-0



Liebenswürdiger Athlet



Drei Generationen auf einer Bank



Trotz aller Freundlichkeit: wachsam sind Boxer durchaus auch.



Erfrischender Wasserspaß



„Ich gehe mal die Welt erkunden.“

Diese orientierten sich an Flock St. Salvator, einem Boxer-Rüden, dessen tadelloses Exterieur bis heute Vorbildfunktion hat, wenngleich es seitdem minimale Änderungen gab. Der Ruf des Münchener Boxers verbreitete sich weltweit. Mit dem Erfolg, dass die Nachfrage bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts so rapide anstieg, dass die Züchter den Bedarf kaum noch decken konnten.

BOXER: EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Auch die Anzahl der Mitglieder im Klub wuchs beständig. Der Boxer-Klub entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte. 1904 erschien das erste Zuchtbuch mit den Zuchtbuchnummern 1 bis 211. Es galt von Anfang an als reines Zuchtbuchregister, als Zuchtnachweis. Nun erschienen auch die Boxer-Blätter, eine Vereinszeitschrift, die bis heute existiert und Boxer-Freunde über viel Wissenswertes informiert. 1908 trat der Boxer-Klub dem Kartell der Stammbuchführenden Spezialklubs bei. Alles lief rund bis der Erste Weltkrieg die Vereinsarbeit zum Erliegen brachte. Dafür leisteten einige Boxer wertvolle Dienste. 70 Münchener Boxer wurden mit an die Westfront genommen. Viele ließen dort ihr Leben.

AUFschwung NACH DEM KRIEG

Nach dem Krieg zeigte sich die Zuchtbasis angeschlagen. Es gab nur noch wenige Champion-Nachkommen, doch der Klub gab sich keinen trübsinnigen Gedanken hin, sondern wurde wieder richtig aktiv. Mit Erfolg – schon bald ging es erneut voran mit der qualitätsvollen deutschen Boxerzucht. Nun erfolgte die Festlegung der bis heute Gültigkeit genießenden Größenvorgaben für Boxer. Der Weg für die Anerkennung als Diensthund wurde geebnet, als in Jena drei Boxer erfolgreich die Polizeihund-Prüfung ablegten. 1924 erfolgte schließlich die Aufnahme in den Prüfungsverband der Zuchtvereine der Diensthunderassen (PVZ). Zwei Jahre später erfolgte die feierliche Eröffnung der ersten Klub-Geschäftsstelle in Planegg, unweit von München und die Angliederung des Zuchtbuchamtes.

GRÜNDUNG DER WELTVEREINIGUNG

Als alles wieder richtig rund lief, brach der verheerende Zweite Weltkrieg über Deutschland herein. Die Boxerzucht stagnierte wieder und konfrontierte die Rasse-Liebhaber ab 1947 wieder mit einer neuen, anspruchsvollen Aufgabe. Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle

oblag die Herausforderung, alle Kriegswürfe nachträglich zu registrieren. Im Jahr 1949 wurden knapp 1.000 Würfe mit 4.586 Welpen eingetragen. Ein Jahr darauf erfolgte auf Initiative der westeuropäischen Boxerklubs die Gründung der Weltvereinigung ATIBOX in Strassburg.

DIE SCHALTZENTRALE

Der Boxer blieb weiterhin eine beliebte Hunderrasse, was sich Anfang der 90er Jahre in einer wahren Mitgliederschwemme bemerkbar machte. 18.000 Boxerfreunde organisierten sich damals im Klub, ein historischer Höchststand. So viele Mitglieder erfordern eine funktionierende Geschäftsstelle und die musste angesichts der permanent wachsenden Anforderungen dringend erweitert werden. Heute erstreckt sich die Verwaltung des Boxer-Klubs über zwei Häuser. Vier Mitarbeiterinnen sind für die Betreuung von rund 14.000 Mitgliedern zuständig. Hier werden abgelegte Zucht- und Leistungsprüfungen dokumentiert, weit über 1.000 Eintragungen und Auslandsübernahmen aufgenommen und die Vereinszeitschrift betreut. Hoch moderne EDV-Programme und eine professionelle Organisation ermöglichen es, das umfassende Arbeitskontingent zu



**Sonderkonditionen für
Mitglieder der VDH-Vereine
Online-Abschluss über
www.vdh.de**

Alle Versicherungen für Ihren Hund Tierhalterhaftpflicht für 5 € im Monat

Informationen erhalten Sie bei:
DEVK Versicherungen
Marcus Meurer, Tel.: 0221 757-3442
E-Mail: marcus.meurer@devk.de
www.devk.de

Unsere Partnerschaft – Ihr Vorteil!



Verband für das
Deutsche Hundewesen

DEVK



Bernhard Knopek, Erster Vorsitzender des Boxer-Klubs.



Boxer überzeugen im Hundesport.



Die Jüngsten machen gemeinsam eine gute Figur.

bewältigen. Die ehrenamtlichen Ressortleiter des Vorstands haben so raschen Zugriff auf aktuelle Informationen und können schneller Entscheidungen treffen.

DIE LANDESGRUPPEN

Trotz dieser professionellen Schaltzentrale kommen auch umfassende Aufgaben auf die insgesamt 18 Landesgruppen des Boxer-Klubs zu. Auch innerhalb dieser Landesgruppen sind verschiedene Ressorts besetzt. Die Vorsitzenden der Landesgruppen und die Vertreter der örtlichen Gruppen befassen sich unter anderem mit Terminplanungen und wichtigen Entscheidungen. Einige örtliche Gruppen sind sogar selbst als Vereine eingetragen. Sie sind die Spezialisten vor Ort und ihr Einsatz für den Klub und die Rasse hat eine elementare Bedeutung für den direkten Draht zwischen den Basis und dem Hauptvorstand.

HOHE ANFORDERUNGEN

Alles für das Wohl des Boxers, bei dessen Existenz anfangs ganz klar der Verwendungszweck im Fokus stand. Die Entwicklung der Rassezucht brachte den Standard mit sich, laut Klub die Grundlage für einen dauerhaften züchterischen Fortschritt. Lebhaft und flott ist der ehemalige schwere Bierboxer geworden. Sein Kopf unterlag einem ständigen Wandel und machte eine strenge Zuchtauswahl erforderlich, weil bei Missachtung dieser manchmal eine Tendenz zum Bulldog- oder Doggen-Kopf erkennbar war.

Die zur Zucht zugelassenen Boxer müssen zuvor erfolgreich eine Zuchttauglichkeitsprüfung absolviert haben. Hierbei spielt der standardgerechte Körperbau ebenso eine Rolle wie die Wesensfestigkeit des Hundes. Ängstliche oder aggressive Boxer haben keine Chance auf eine Zuchtzulassung. Ausgeglichenheit, Gutartigkeit und Selbstbewusstsein sind die Eigenschaften, die sich der Klub von seiner Rasse wünscht.

Auch die Ausdauerprüfung steht beim Boxer-Klub auf dem Programm. 20 Kilometer am Fahrrad muss ein Boxer zurücklegen können und so seine Belastbarkeit unter Beweis stellen. Im Fokus stehen hierbei das Herz-Kreislaufsystem und das Skelett. Auf die Gesundheit wird bei Zuchthunden auch allergrößtes Augenmerk gelegt. Es dürfen keine vererbaren Herzkrankheiten, Spondylose oder HD bestehen. Bei der Auswahl geeigneter Zuchtpartner unterstützt der Klub seine Züchter mit viel Know-how und modernsten Informationssystemen. So entsteht eine solide Basis für freundliche, leistungsstarke und leistungsbereite Hunde.

SPORTSKANONE

Sport wird ebenfalls groß geschrieben im Boxer-Klub. Natürlich gibt es die Ausbildung zum Begleit- und Arbeitshund, aber auch viele andere Sportarten wie zum Beispiel Obedience. Rund 450 Arbeitsprüfungen für BH/VT, VPG/IPO und im FH-Bereich werden pro Jahr vom Klub durchgeführt. Hierfür stehen über 30 Leistungsrichter zur Verfügung. Bei den Arbeitsprüfungen des Boxer-Klubs werden 80 Prozent klubeigene Leistungsrichter eingesetzt. Die VDH-Prüfungsordnung fordert jährlich rund 3.000 Hundeführer mit Boxern heraus. Ideale Voraussetzungen für Erfolge bei anspruchsvollen Leistungsveranstaltungen des Klubs wie Landesausscheidungen, Deutsche Meisterschaft VPG, Deutsche Meisterschaft FH 2 und die ATIBOX-Weltmeisterschaften für IPO- und Fährtenhunde.

Und was wäre ein erfolgreicher Klub ohne seinen engagierten Nachwuchs? Nichts und deshalb macht sich der Boxer-Klub ausdrücklich auch für diesen stark. Eine Plattform ist die Jugend- und Juniorenmeisterschaft. Um den Stellenwert der Jugendarbeit zu unterstreichen, integrierte der Klub das Amt des Jugendbeauftragten bereits vor vielen Jahren in den Hauptvorstand. Der Weg in die Zukunft gilt somit als gesichert.

*Text: Gabriele Metz
Fotos: Boxer-Klub e.V.*